Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 464

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 25.

Liutold war in Mondsee im 3. Viertel des 12. Jhs. tätig (vgl. Cod. 723 und 1244).

VORBESITZER: Mondsee.

LITERATUR: Pfaff 96—97, Nr. 25.

Abb. 35

Cod. 458 (Salzburg, 836—859)

Theologische Sammelhandschrift (lat.).

Pergament, 191ff., 25 Zeilen, 283×187, Schriftspiegel 200×125. — Der Codex besitzt noch den Originaleinband mit karolingischen Stempeln.

Von drei verschiedenen Händen geschrieben. Eine davon, wohl die Hand, die fol. 27r—189v geschrieben hat, hat auf dem ehemals angeklebten, jetzt freien Spiegelblatt auf der Innenseite des Vorderdeckels die Verse geschrieben (in Unziale):

HUNC HUMILIS LIBRUM
FECIT PERSCRIBERE BALDO
REDDAT IN AETERNUM MITIS
CUI PRAEMIA $\overline{XPC}$.

Die gleichen Verse, jedoch mit dem Namen Liuphramnus (Erzbischof von Salzburg 836—859), in einem ehemaligen Salzburger Codex in München, Clm 15815. Dadurch wird auch der vorliegende Codex in die Zeit des Erzbischofs Liuphram datierbar. Baldo wird in der 851 datierten Münchener Hs. Clm 15821 als Auftraggeber genannt.

VORBESITZER: Dombibliothek Salzburg.

LITERATUR: Inventar I 17.

Abb. 12

Cod. 464 (Österreich?), 24. Juni 1324

MARSILIUS VON PADUA: Defensor Pacis (lat.). — Zwei kleinere Traktate.

Pergament, 124ff., 2 Spalten zu 36 Zeilen, 272×215, Schriftspiegel 195×160.

DATIERT: *Anno Trecenteno Milleno quarto vigeno*
Defensor est iste perfectus festo Baptiste
Tibi laus et gloria $\overline{xpe}$.
(fol. 117r/a).

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Vorderdeckels Kauf- bzw. Besitzeintragung: *Istum librum emit magister franciscus de retz Anno 1407 in die Gordiani et epimachi pro ... $\overline{dn}$ $\overline{Wienn}$, qui valde caute legendus est quoniam pocius offensor pacis quam defensor est.* — Am unteren Rand Besitzeintragung des 15. Jhs.: *Liber iste est (conventus) Wiennensis (fratrum ordinis praedicatorum) In Austria;* die eingeklammerten Worte nur unter ultravioletter Beleuchtung sichtbar.

Abb. 86

Cod. 515 (Westdeutschland), 795—804

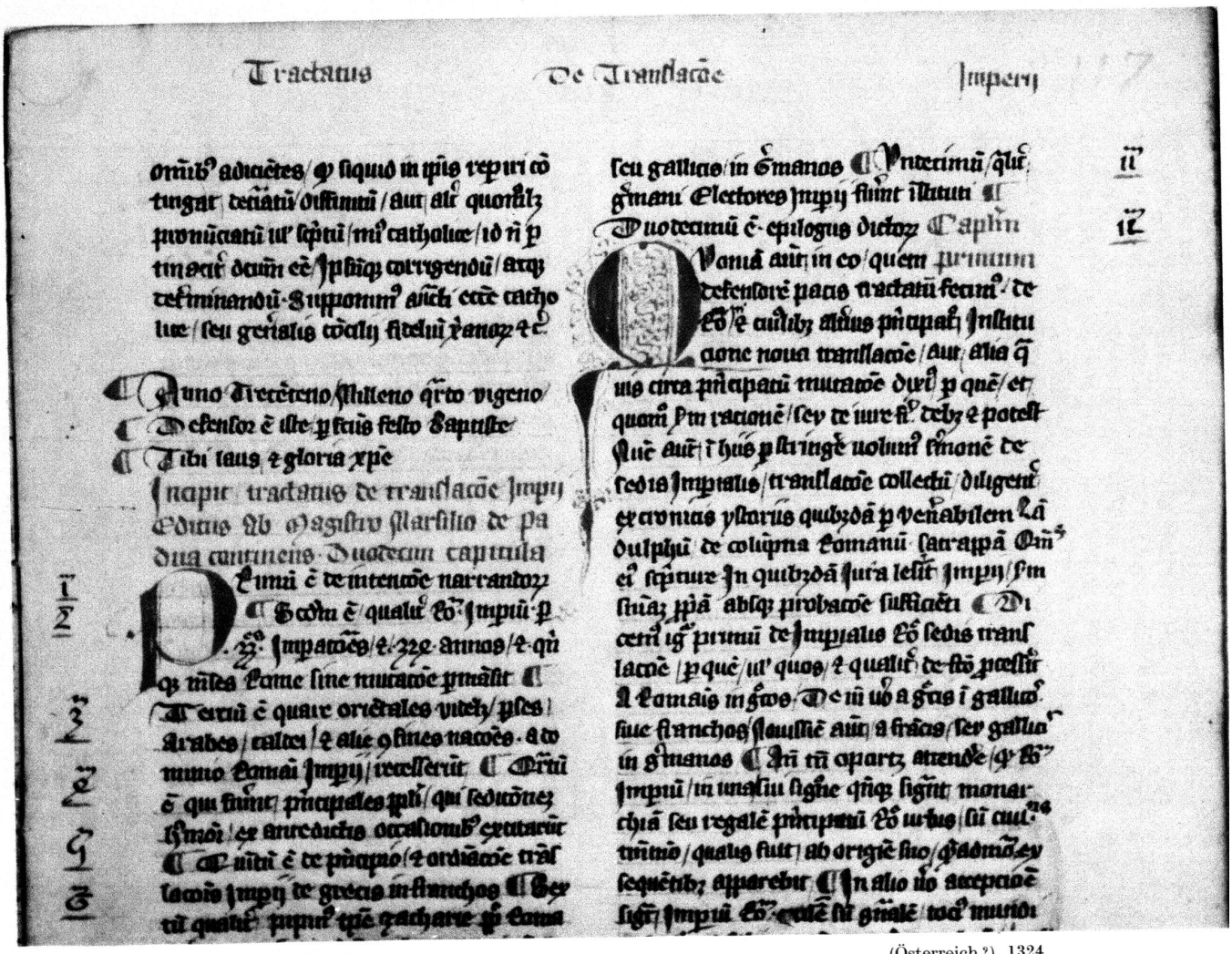
Lorscher Annalen, Fragment (lat.) u. a.

Pergament, 8ff., 27 Zeilen, 235×165, Schriftspiegel 185×130.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 464

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 86.

Abb. 86



Cod. 464, fol. 117r (Österreich ?), 1324

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 464

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5741